

Rhein-Hotel
pole u. Monopol
Pariser Hof
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Augenheilanstalt
Evang. Hospiz
Gritner Wald
christl. Hospiz I
Wilhelma
Reichspost
Wiesbadener Hof
pole u. Monopol
Innenborn
Quissana
Nonnenhof
dener Brunnen

Grüner Wald

ole u. Monopol
Einhorn
Viktoria-Hotel
Viktoria-Hotel
Allesaal
Viktoria-Hotel

lt. Dietenmühle
Hotel Krug
Grüner Wald
Adler Badhaus
Hansa-Hotel
Grüner Wald

Palast-Hotel
Weisses Ross
Grüner Wald

am neuen Adler
europäischer Hof
Nonnenhof
Hotel Fuhr
Nassauer Hof
Prinz Nikolas

Central-Hotel
Hotel Berg
Hotel Weins
Taunus-Hotel
Englischer Hof
Taunus-Hotel
Hotel Happel
Central-Hotel

Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Grüner Wald
ole u. Monopol
Hotel Meier
Nassauer Hof
Allesaal

Central-Hotel
ole u. Monopol
Nassauer Hof
ole u. Monopol
Grüner Wald

Nonnenhof
Central-Hotel
ole b. Stralsund
Schwarzer Bock

frequenz.
e Fremde

Zusammen
11 023
740
11 763

or und Bezirks-
Mr. und Mrs.
Wilson. Miss
Nyquist. Fr.
von Nathusius
u. Frau. Herr
der. Herr Ritt-

ntist.
nde:
Uhr. 10841

strasse 27
ell-Hüte
10842

Wiesbadener Bade-Blatt

Nicht verkauflich!

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8. —	Mk. 8. 20
“ Halbjahr	5. —	5. 50
“ Vierteljahr	3. —	3. 30
“ einen Monat	1. 60	1. 60
Durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich		
pro Vierjahrszeit		3. 60
pro Monat		1. 20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: 1014



Nr. 37.

Donnerstag, 6. Februar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:
Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	» 1/2
Bei Josef Lauff (Feuilleton)	» 1/2
Kunstsalon Aktuaryus (Besprechung)	» 2
Börsenkurse	» 4

Aus dem Kurhaus.

m. Die Masken-Réunion im Kurhaus, die erste Veranstaltung dieser Art, liess sich recht gut an. Der vornehme Charakter der neu eingeführten Réunions, der durch die Beteiligung der besten Gesellschaftskreise gewahrt ist, war auch am Dienstag zu finden, und die vielgerühmte Wiesbadener Eleganz gab auch diesem Feste den starken Reiz. In Toiletten und Masken war viel Schönheit und erlesener Geschmack entfaltet, man konnte reichlich Studien machen. Natürlich war der Besuch bei weitem nicht so stark wie auf den Maskenbällen, deren alter guter Ruf allemal für regste Beteiligung sorgt, immerhin war das Bild in seiner gewählten Farbenpracht und seinem geschmackvollen Luxus ein recht eindrucksvolles und abwechslungsreiches. Die Herren bevorzugten natürlich wieder den Frack, die Damen trugen

mit aller Anmut und Grazie die schwere Seide, die kleidsame weisse Perücke, ihre Schäferstöckchen und Reifröcke, ihre Zigeunerröckchen, ihre Holländertracht, ihre Nixen- und Odaliskenschleier und die so malerischen Gainsboroughhüte. Dem Tanze wurde in beiden Sälen abwechselnd reichlich gehuldigt, die drangvoll furchterliche Enge der bisherigen Maskenbälle war vermieden. Die tolle Ausgelassenheit war einer diskret humorvollen Stimmung gewichen, die sich bei den Ruthe'schen Weinen im wundervollen Weinsalon zu frischer, fröhlicher gesund - ulkiger Fastnachtsfreude hob. Jedenfalls war wieder der Charakter einer vornehmen Gesellschaftsveranstaltung gewahrt . . . und nun ist der nüchterne Aschermittwoch wieder heraufgestiegen.

— Konzert im Kurhaus. In dem morgen Freitag im Kurhause stattfindenden Volkstümlichen Vokal- und Instrumental-Konzert wird die Orchesterleitung Herr Kgl. Musikdirektor Max Kaempfert aus Frankfurt a. M. ausführen. Der Gesangssolist des Konzertes, Fräulein Meta Reidel aus Amsterdam, geht ein sehr guter Ruf voraus. Sie ist in Deutschland keine Unbekannte mehr und fand in Dortmund, Hagen i. W. und in Frankfurt a. M. eine begeisterte Aufnahme. Einstimmig rühmt man ihre prachtvoll durchgebildete, grosse sonore Altstimme, ihre scharfe, pointierte Aussprache und ihren warmen Vortrag. Von Fräulein Emma Wernicke aus Frankfurt a. M., welche sowohl als Pianistin als auch als Begleiterin auftritt, schreibt die „Nauheimer Zeitung“: „Sie spielte ganz überraschend stimmungsvoll die Thalberg'sche Transkription über das irische Volkslied: „Home, sweet home“ und über die „Loreley“ von E. Sauer. Mit grossem Fleiss hatte sie sich an ihre Aufgabe gemacht und beherrschte glänzend den technischen Apparat ihrer Vortragsstücke; sie bewies ein grosses Gestaltungsvermögen und entzückte durch ihr sauberes ausgeglichenes Spiel.“ Auch über das Doppel-Quartett und über seinen Dirigenten lesen wir daselbst: „Herr Musikdirektor Otto Wernicke hat sich um die Pflege des Volksliedes sehr verdient gemacht und hatte eine interessante Auswahl von Volksliedern getroffen, welche von seinem Doppel-Quartett mit einer wohltuenden Einfachheit ohne jegliche überflüssige Sentimentalität, aber mit feinem musikalischen Verständnis vorgetragen wurden

— im „pianissimo“ sind diese Herren wohl kaum zu übertreffen. Wie ein Märchen aus alter Zeit, so mutete uns dieser Abend mit seinen bekannten und unbekannten Weisen an und fesselte das Publikum so sehr, dass es einmütig am Schluss eine Zugabe verlangte.“

Das Neueste aus Wiesbaden.

fc. Kommunaltag. Der König hat durch Erlass vom 6. Januar d. J. die Einberufung des 47. Kommunaltags des Regierungsbezirks Wiesbaden zum 21. April 1913 nach der Stadt Wiesbaden genehmigt. Die Eröffnung wird an genanntem Tage nachmittags 6 Uhr in dem Sitzungssaale des Landestheaters durch Regierungspräsident Dr. v. Meister als Stellvertreter des Oberpräsidenten Hengstenberg in seiner Eigenschaft als Königlicher Kommissar für diesen Kommunaltag eröffnet werden.

— Hohe Gäste. Ihre Durchl. Prinzessin Schönburg-Waldenburg, Schloss Droyssig, Rose. Freiherr und Freifrau von St. André, Karlsruhe, Rose. Landrat Freiherr von Marschall, Montabaur, Viktoria-Hotel. General von Petersdorff, Heidelberg, Prinz Nikolas, Baron von Rieth, Koblenz, Vier Jahreszeiten. General v. Rundstedt, Alt-Helkendorf, Pension Cornelius. Landgerichtsrat Frhr. v. Stein, Diez, Rhein-Hotel.

— Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime (Sitz Wiesbaden) sind in den letzten Tagen wiederum eine Reihe grösserer Stiftungen in Höhe von je 5000 Mark zugegangen u. a. von Gustav Avellis, (Forst i. L.), Max Bahr (Landsberg), Grünebaum u. Kaufmann (Kottbus), Rudolf Kahn (Offenbach), Eugen Neubarth (Forst i. L.), Schilling u. Brüning (Breslau), Kommerzienrat Wirth (Sorau).

— Ausstellung Hessenkunst. Der Nassauische Kunstverein wird am Sonntag, den 9. Februar, im Festsaale des Rathauses wieder eine seiner grösseren Ausstellungen eröffnen. Auf der Ausstellung, die einen Überblick über das künstlerische Schaffen Rheinhessens vermittelt, wird in erster Linie Altmeister Eugen Bracht, der im letzten Jahre in rüstiger Schaffenskraft seinen 70. Geburtstag feiern konnte, mit einer Anzahl hervor-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Bei Josef Lauff in seinem Wiesbadener Heim.

Aus einer Plauderstunde mit dem Dichter nach der Aufführung von „Kerkyra“.

Von Walther Müller-Waldenburg.

Der Dichter ist nun wieder in seinem Wiesbadener Heim. Bis weit in den Winter hinein hat er auf seinem Schlösschen an der Mosel, dem so idyllisch gelegenen „Haus Krein“ geweilt, um dort in friedlicher Stille das Festspiel „Kerkyra“ fertig zu machen, das bestimmt war, Poesie und Kunst in die glanzvolle Feier des Geburtstages des Kaisers zu bringen.

Einem Wunsche des Kaisers verdankt die Dichtung ihre Entstehung. Man weiss, wie sehr der Monarch seinen wundervollen Besitz in Korfu liebt, man kennt sein grosses Interesse für diese alte Phäakeninsel, für ihre Geschichte, deren Spuren er durch die Ausgrabungen von Professor Dörpfeld nachgehen lässt. Und dies erfolgreiche Suchen hat ihn weiter auf die Idee gebracht, den ausgegrabenen Gorgotempel zum Schauspiel der Handlung einer Dichtung zu machen. Lauff war der berufene Poet dazu. Er gab der Dichtung zwei Bilder, der Inhalt des ersten ist aus der Geschichte des Thukydides geschöpft und zwar aus jener Zeit, da der althellenische Inselstaat Kerkyra mit Korinth um die

Hegemonie zur See stritt; (es lassen sich interessante Vergleiche anstellen mit dem heute, mit dem Ringen zwischen England und Deutschland; hier wie dort war die Verteilung der interessierten Mächte im Dreieck und Dreiverband). Das zweite Bild zeigt das moderne Korfu, zeigt die Trachten und Sitten, die anmutigen Tänze seiner Bewohner. So war in feinsinniger Weise vom Altertum zur Gegenwart mit der Poesie eine Brücke geschlagen. Die begleitende Musik und die Tänze sind nach antiken Fragmenten und Vorbildern von Professor Schlar-Wiesbaden eingerichtet.

Der Dichter hat von vornherein der Dichtung natürlich lediglich den Charakter eines Festspiels zu bestimmtem Zweck und für einen bestimmten Tag gegeben, und von diesem Gesichtspunkte heraus hat auch eine verständige Kritik ihr zustimmendes Urteil gefällt. Aber auch hier wiederholte sich wie bei den früheren Festspielen und Dramen Lauff und wie bei den patriotischen Dichtungen Wildenbruchs die Tatsache, dass immer dann, wenn die Person des Kaisers selbst in irgend einer Beziehung zu der Dichtung steht, von gewissen Kritikern eine partout ablehnende Haltung eingenommen wird und zumeist schon, und das ist das Verwerflichste, ehe die Dichtung selbst das Rampenlicht erblickte, und ehe der Grund ihres Erfolges festzustellen war. Durch Indiskretionen irgend welcher Art (siehe den Streit Sudermann-Jacobsen um den „guten Ruf“) wird diesen Kritikern das Material ausgeliefert, von dem sie dann in wenig richtiger Weise Gebrauch machen.

Die Festaufführung von „Kerkyra“ dauerte bis Mitternacht, und doch war es der von Berlin recht entfernten Provinzpreisse möglich, ausführlichste Kritiken von der Art, wie oben geschildert, auffallend rasch zu veröffentlichen. Da hier telegraphische Übermittlung ausgeschlossen war, bleibt der Vorwurf einer unrechtmäßig vorzeitigen Kritik nur einzige als Erklärung dafür übrig. Denn die Generalprobe der Dichtung fand unter völligem Ausschluss der Presse statt. Der Kaiser griff da wiederholt in die Regie ein, ganz so wie es von den grossen Proben zu den Wiesbadener Maifestspielen aufführungen her bekannt ist und gab wertvolle Rat und praktische Vorschläge zu Änderungen. Der Eindruck der Dichtung war so stark, dass trotz der Anwesenheit des Kaisers, der im Parkett Platz genommen hatte, die vielen Gelehrten und Forscher, alles Männer von Wissen, Urteilstatkraft, Kunstsinn und Geschmack — es waren u. a. geladen hervorragende Archäologen und zahlreiche Professoren der Altphilologie, ferner eine Anzahl unserer bildenden Künstler, so Professor Manzel, der Präsident der Akademie der Künste, Professor Schaper, Professor Tuillier, Professor Boese — spontan lauten Beifall spendeten. Der Kaiser begab sich daraufhin erst in den Rang zu den Herren. Und auch am Abend der Aufführung war der Beifall laut und herzlich.

Auch von manchem andern plauderte der Dichter. Von seinem „Großen König“, jener Dichtung, die er zur Feier des 200 jährigen Geburtstages Friedrichs des Grossen schrieb. Der hundertste Aufführung

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

54. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Undine“ . A. Lortzing
2. Automatenmusik und Walzer aus „Coppelia“ L. Delibes
3. I. ungarische Rhapsodie . . . Frz. Liszt
4. Serenade für Violine, Violoncello und Harfe A. Oelschlegel
Die Herren: Konzertmeister A. Schiering, M. Schildbach und A. Hahn.
5. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre“ R. Wagner
6. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

55. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Traviata“ . G. Verdi
2. Fackeltanz in Es-dur M. Moszkowski
3. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ R. Wagner
4. II. norwegische Rhapsodie . . . J. Svendsen
5. Träumerei R. Schumann
6. An der schönen blauen Donau, Walzer Joh. Strauss
7. Ouverture 1812 P. Tschaikowsky

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3—5 nachm. zweite .

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 .

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

ragender Werke vertreten sein. Des weitern soll eine grössere Kollektion von Richard Hölscher, dem im Laufe des letzten Jahrzehnts zu steigendem Ruhm gelangten Meister des volkstümlichen Genres, einen Hauptanziehungspunkt der Ausstellung bilden. Um das auf einen volkstümlichen Lokalon gestimmte Gesamtbild noch zu erweitern, wurden noch eine Reihe der vorzüglichsten Heimatkünstler Hessens zur Beteiligung herangezogen: Georg Altheim, Ubbelohde, Leo Kayser, Zernin, Küstner, Beithan, Köchelhön, Thielmann. So steht zu hoffen, dass die Ausstellung wieder recht viel des Schönen und Guten bieten wird.

h. Der Mittelrheinische Regatta-Verband hält am Sonntag, den 9. Februar, hier eine Vorstandssitzung ab. Sie wird sich u. a. über die Wahl des diesjährigen Regattaplatzes, über den Zeitpunkt der betr. Veranstaltung, über die Art der auszuschreibenden Rennen etc. schlüssig machen. Ferner soll die Pflege der Wander-Ruderei Gegenstand der Beratungen bilden. Dem Vernehmen nach besteht die Absicht, die diesjährige Ruder-Regatta des Verbands auf dem linken Rheinarm bei Biebrich, Start unterhalb der Strassenbrücke, Ziel in der Nähe der Kaiserbrücke, abzuhalten.

— Königliche Schauspiele. Der Spielplan für die laufende Woche ist dahin geändert worden, dass am Sonntag Abend die Oper „Mignon“ zur Aufführung gelangt. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Kochen vom Hoftheater in Karlsruhe als „Wilhelm Meister“ gastieren. (Abonnement B.) Nachmittags findet wieder eine Vorstellung zu den bekannten Nachmittags-Einheitspreisen statt. Aufgeführt wird das Lustspiel „Das Prinzip“ von Hermann Bahr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— Volkstheater. Heute Donnerstag gelangt die reizende Gesangspose „Kinder amüsiert euch!“ zur Wiederholung. Morgen Freitag, geht neu einstudiert Dr. Hugo Müllers Volksstück mit Gesang „Gewonnene Herzen“ in Szene und wird am Sonntag, den 9. Februar abends wiederholt.

— Eine Fastnachtstragödie hat sich im benachbarten Biebrich abgespielt. Dort hat nach einem ehelichen

Streit der Arbeiter Heinrich seine Frau und sein 4 jähriges Kind durch Beilhiebe so schwer verletzt, dass beide sterbend ins Krankenhaus gebracht werden mussten. Der Täter selbst ist flüchtig. Eine spätere Meldung besagt, dass sich ein Mann, auf den die Beschreibung des Heinrich passt, auf der Mainzer Kaiserbrücke erschossen hat. Heinrich hatte mit seiner Frau die ganze Nacht in Biebricher Wirtschaften Karneval gefeiert.

Hof und Gesellschaft

Der Kaiser und der Kronprinz haben sich nach Königsberg i. Pr. begeben.

Die Besserung im Befinden des Prinzen Adalbert ist soweit fortgeschritten, dass der Prinz täglich mehrere Stunden ausser Bett zubringen kann.

Prinz Eitel Friedrich hat Bukarest verlassen. Der Thronfolger und Prinz Karol geleiteten ihn zum Bahnhof. Der Prinz hat noch Schloss Pelesch und die Umgebung besichtigt und ist dann nach Berlin abgereist.

Die Königin von Holland begibt sich wieder nach dem Taunus, um dem 7. Februar, ihren Hochzeitstag, mit ihrem Gatten zu verleben, dessen Gesundheit ausgezeichnet ist. Der Prinz wäre schon nach dem Haag zurückgekehrt, wenn er nicht seine Rheumatismuskur durchzuführen wünschte.

Fürsterzbischof von Wien Kardinal Nagl ist in Wien gestorben.



— Deutsche Erstaufführung von Mahlers Neunter Sinfonie. In der Philharmonie zu Berlin fand die

deutsche Erstaufführung von Mahlers nachgelassener Neunter Sinfonie statt. Das Publikum spendete dem genial inspirierten, zwischen skurril-phantastischen und ergreifenden Stimmungen wechselnden Werk nach der „F. Z.“ lebhaften Beifall, der sich allerdings in erster Linie auf die ausserordentlich schöne und stilvolle Aufführung unter Oskar Frieds Leitung zu beziehen schien.

— Die Berliner Theatertomisere. Die Direktion Palfi, die in den letzten Monaten die Kurfürstenoper und das Theater Gross-Berlin umfasste, ist endgültig zusammengebrochen. Mehrere hundert Personen werden davon betroffen, da die beiden Theater ausser einem grossen Solistenstab auch noch einen Chor, zwei Orchester, sowie ein zahlreiches technisches Personal umfassten. Man will versuchen, die Theater vorläufig für Rechnung der Mitglieder weiter zu führen. Es ist beabsichtigt, aus dem Rest der eingezahlten Kautions und dem Tantiemen-Fonds die für Januar fälligen Gagen zu bezahlen. Ältere Gagengeschulden werden nicht berücksichtigt werden können. Der Tantiemenfonds beträgt etwa 8000 M.

— Das Theater als Kino. Ein schon vor längerer Zeit angeregter Plan, der den Zweck hat, den Theatern den Konkurrenzkampf mit den Kinos zu erleichtern, soll in Wien zur Ausführung kommen. Der Plan besteht einfach darin, dass die Theater selbst in Nachmittagsstunden Kinovorstellungen veranstalten. Die Direktoren der Wiener Theater haben bei der Statthalterei um die Erlaubnis dafür nachgesucht. Sie führen in ihrem Gesuch die bekannten Gründe an, weisen auf den grossen Schaden hin, der den Theatern aus der Konkurrenz der Kinos erwächst und erklären, dass neue Einnahmen aus Lichtspielvorstellungen der Bühnenkunst zugute kämen, da die Direktoren dadurch in die Lage kämen, grössere Summen auf die Ausgestaltung des Ensembles, die Ausstattung usw. zu verwenden. Der „Zeit“ zufolge hat das von Jarno geleitete Lustspieltheater die Erlaubnis zur Veranstaltung von Kinovorstellungen bereits erhalten.

geht das Bühnenwerk in Berlin bereits entgegen, und der Erfolg steigert sich in den meist ausverkauften Häusern so, dass es zum Zugstück Berlins geworden ist. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch an der hiesigen Hofbühne das Werk zur Aufführung gelangt, sodass auch unseren internationalen Gästen gezeigt werden kann, wie eine auf gesundem Patriotismus basierende Kunst Friedrich den Grossen und sein Werk im Drama zu feiern vermag.

Zur Zeit arbeitet der Dichter wieder an einem Roman, der nicht, wie die meisten seiner Bücher, in seiner niederrheinischen Heimat spielt, sondern auf westfälischen Boden. Und nach getaner Arbeit wird der Dichter Wiesbaden wieder auf kurze Zeit verlassen, um einer Einladung des Kaisers zur Begleitung auf seinem Frühjahrsaufenthalt in Korfu zu folgen.

Kunstsalon Aktuaryus.

Ausstellung belgischer Künstler.

Trotz der Kubisten, Futuristen und aller derer, die der Gehirnerweichung rettungslos verfallen sind, und

denen der Irrenwärter hoffentlich recht bald das Grablied singen wird, regen sich überall starke junge Begebungen, die auf einem gesunden, festen Fundament aufzubauen.

Aktuaryus hat es unternommen, uns mit einigen jungen Belgierern bekannt zu machen, und wir können uns dieser Bekanntschaft herzlich freuen. Sie stehen alle mehr oder minder auf den Schultern der Manet und Monet etc. Doch sind ihre Arbeiten kein sinnloses Nachgestammle, sondern der Ausdruck eines künstlerischen Willens, der den Meistern wesenverwandt ist. Gesundes, frisches Draufgängertum, gebändigt durch ein gut geschultes sicheres Können. Sie sehen die Natur in Farben und nicht in Linien, ohne dass ihnen die Form zerfiele.

Den stärksten Eindruck empfängt man von Wagemans, Pinot und Smeers, die sich vielfach berühren. Besonders Wagemans' „Danseuse“ ist ein gehaltvolles Stück, ebenso sein „sur la Tamise“ und seine übrigen Arbeiten. Impressionen im allerbesten Sinne des Wortes. Das Gleiche gilt für Pinots und Smeers' Arbeiten.

Tonigkeit des Bildes mit leicht dekorativem Einschlag kennzeichnet die beiden Arbeiten R. Dierckx', von denen „Dentellières Bretonnes“ das schwächste Stück ist, in dem er der Gefahr süsslicher Verlogenheit nicht ganz zu entgehen vermochte, während das aus dem Dunkel herausgearbeitete Interieur in seiner satten Tonigkeit stark und warm wirkt.

Völlig entgegengesetzte Wege wandelt der offenbar in sich abgeschlossene R. Wytsman, der als Landschafter mehr Träumer und Poet ist. Über seinem besten — übrigens dem einzigen gehaltvollen — Bilde „La Meuse le soir“ liegt der verträumte Hauch des Hochsommerabends. Ein seelisch empfundenes Werk, das in seiner etwas schwermütigen Innigkeit an deutsches Wesen erinnert. Noch wäre A. Marcette mit einem stark gefühlten Seestück und H. Moreau mit einigen guten Stilleben zu nennen. Alles in allem, eine Ausstellung, die Aktuaryus Ehre macht und uns ungetrübte Freude.

u. F.

WOCHE-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 7. Februar.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-

Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saal:

Volkstümliches Vokal- und Instrumental-Konzert.

Internationaler Volkslieder-Abend.

Mitwirkende:

Fräulein **Meta Reidel**, Konzertsängerin aus Amsterdam (Alt).

Fräulein **Emma Wernicke**, Frankfurt a. M. (Klavier).

Wiesbadener Doppel-Quartett.

Dirigent:

Herr Musikkdirektor **Otto Wernicke**.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Leitung:

Herr Königlicher Musikkdirektor **Max Kaempfert** aus Frankfurt a. M.

Vortragsfolge.

1. Akademische Festouverture Johannes Brahms

2. Doppelquartett:

Deutsch: a) Jägers Morgenlied 15. Jahrhundert
b) Bunte Blumen 15. Jahrhundert
c) Rot Röslein 16. Jahrhundert

3. Klavier-vortrag: Transcription über das Volkslied:

Irish: Home, sweet home S. Thalberg

4. Lieder für Alt:

Russisch: a) Der rote Sarafan A. A. Titoff

Neapolitanisch:

b) La Romanella Canzone napolitana

Walisch: c) Die Nacht Volkweise

5. Doppelquartett:

Portugiesisch: a) An die Heimat Volkweise

Amerikanisch: b) Heimatschneen S. C. Foster

6. Lieder für Alt:

Dänisch: a) Die Trennung Mel. n. Berggreen

Schwedisch: b) Die Trauernde Mel. n. R. Dybeck

Polnisch: c) Im Sommer Volkweise

7. „Piet Hein“, Holländische

Rhapsodie für grosses Orchester P. G. van Anrooy

8. Doppelquartett:

Aus Istrien: a) Du bist mein Leben Volkweise

Aus Kärnten: b) I liab di so fest Volkweise

9. Klavier-vortrag: Transcription über das Volkslied:

Deutsch: Die Loreley E. Sauer

10. Lieder für Alt:

Deutsch: a) All meine Gedanken

b) Instiller Nacht

c) Daunen im Tale

Johannes Brahms

11. Doppelquartett:

Deutsch: a) Ständchen 17. Jahrhundert

b) Der Jäger aus Kurpfalz 18. Jahrhundert

Ende gegen 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Eintrittspreis für alle Plätze: **1 Mk.**

Für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber **50 Pf.**

(Sämtliche Plätze nummeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-

plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 10. Februar.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 11. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 12. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 8. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 9. Februar.

11 $\frac{1}{2}$ Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Solist: Werner Luckow (Klavier).

Leitung: Herr Königlicher Musikkdirektor

Max Kaempfert aus Frankfurt a. M.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im kleinen Saal:

Heiterer Abend

in Wort, Lied und Tanz.

von

Robert und Margarethe Koppel.

1.—8. Reihe: **3 Mk.**, 9.—14. Reihe: **2 Mk.**

Galerie: **1 Mk.** (Sämtliche Plätze nummeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 13. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saal:

Vortrag

mit Erläuterungen am Klavier des städt. Musikkdirektors Herrn **Carl Schuricht** über

Gustav Mahler:

Kindertotenlieder. — Vierte Symphonie.

Parkett: **1.50 Mk.**, für Inhaber von Cyklus-Konzert-Karten **1 Mk.**, Galerie **50 Pf.** (Sämtliche Plätze nummeriert).

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 3. Febr.	Dienstag, 4. Febr.	Mittwoch, 5. Febr.	Donnerst., 6. Febr.	Freitag, 7. Febr.	Samstag, 8. Febr.	Sonntag, 9. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	Ab. C. Tannhäuser.	Ab. D. Zwischen den Schlachten. — Das goldene Kreuz.	Ab. A. Mein Freund Teddy.	Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Prinzip. Abends 7 Uhr: Ab. B. Mignon.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	Die fünf Frankfurter.	Mein alter Herr.	II. Kammerspielabend: Neuheit! Der gute Ruf.	—
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	Der Zigeunerprinz.	Grigri.	—	Nachmittags: Der Tanzanwalt. Abends: Die keusche Susanna.
8 $\frac{1}{4}$ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	Kinder amüsiert euch.	Neu einstudiert. Gewonnene Herzen.	—	—

— Eine entdeckte Stimme. Bei Gelegenheit einer Kompagniefeier des 3. Bat. des 95. Inf.-Regts. in Koburg anlässlich Kaisers Geburtstag sang der Gefreite Reichert einige Lieder. Die aussergewöhnlich wohlklingende und umfangreiche Stimme des Soldaten fiel allgemein auf. Nunmehr hat sich das Offizierkorps entschlossen, den Gefreiten, der von Beruf Dekorationsmaler ist, in der Opernschule in Koburg durch den Gesanglehrer Greven ausbilden zu lassen. Der Gefreite nimmt bereits täglich Unterricht.

— Kleine Nachrichten. Aus Anlass des diesjährigen 25-jährigen Jubiläums des Eifelvereins findet in Trier vom 18. Mai bis zum 29. Juni eine Eifel-Ausstellung von Kunst und Kunstgewerbe alter und

neuer Zeit im Eifelland statt. — Der König von Spanien hat das von Cervantes bewohnte Haus in Valladolid gekauft, um dort ein dem Dichter gewidmetes Museum einzurichten. — Arthur Nikisch wird auch in der Londoner Covent Garden Oper in diesem Frühjahr ein kurzes Gastspiel absolvieren. Er wird in zwei aufeinander folgenden Zyklen den „Nibelungenring“ dirigieren. — Im „Reichsanzeiger“ lesen wir, dass die fernere Verbreitung der Zeitschrift „Wiener Caricaturen“ im Deutschen Reich auf zwei Jahre verboten sei. Das Blatt hat das Verbot redlich verdient. — Rubens grosses Bild „Der Geldwechsler“ aus dem Nachlass von Mrs. Davis, das den Winter über in der Königlichen Akademie in Berlin ausgestellt war, ist, wie die „Daily

Mail“ meldet, von dem Berliner Sammler Koppel für 200 000 M. angekauft worden.

Heer und Flotte.

— Schiffsbewegungen der Kriegsmarine. Eingetroffen: „Bremen“ am 1. Februar auf den Bermudas; „Luchs“ am 1. Februar in Sandakan (Borneo); „Emden“ und „Tiger“ am 2. Februar in Schanghai; „Jaguar“ am 2. Februar in Wuhu (Yangtse). Flusskanonenboot „Tsingtau“ ist am 3. Februar in Hongkong,

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.

Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitur.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.

Aufnahme vom 9. Lebensjahr an.

10948

Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.

Direktor Dr. E. Loewenberg,

Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1583.

Neugasse 21 **Karl Knefeli** Teleph. 1829
Spezial-Geschäft
für Seiler- und Bürstenwaren
Toiletten-Artikel 10704
und Zelluloid-Waren.

Pension Villa Medici
Frankfurterstr. 9 (Ecke Rheinstrasse) Telefon 3101
Nahe bei Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.
Licht — Bäder
Behagliche Zimmer
Diätetische Küche n. d. v.
Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften
Empfohlen durch d. Deutschen Offizier-Verein.
Inh.: **M. Chorus** und **G. Stukenholz.** 10741

Villa Bauscher, Neroval 24.
Vornehme gesunde Lage. Gut möbl. Zimmer m. u. ohne Pension.
Zentralb. elektr. Licht. Tel. 4282.

Villa Speranza
Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlenes Haus).

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne Pension. Angenehmer Winteraufenthalt bei mässigen Preisen, vorzügl. Küche, jede Diät, Garten, Balkon, Zentralheizung, elektr. Licht, Telefon 558, Bäder im Hause. 10801

Villa Leberberg 1
direkt am Kurgarten, vorm. Pension Groß.
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

Straussfedern-Manufaktur
Blanck:
Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.
Größtes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Damensalon Giersch.
Shampooieren 1 Mk., mit Frisur u. Ondulation im Abonnement 75 Pf.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden 10611

Eleg. Blumen
für Toiletten und Hute, stets Neuenheiten. **Brautkränze** in allen Preislagen, lose **Myrten u. Blüten, Vasenblumen u. Laubzweige** für Zimmerdekoration.

B. von Santen
Kunstblumengeschäft 10705
12 Mauritiusstrasse 12.

„Scharnhorst“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders und „Gneisenau“ am 4. Februar in Singapore und Torpedoboot S 90 am 3. Februar in Kiukiang eingetroffen.

— Oberst Guise, der Adjutant des Präsidenten Fallières, der bei einem Sturz mit dem Pferde einen Schädelbruch erlitten hatte, ist seinen Verletzungen erlegen.

Luftschiffahrt.

Graf Zeppelin schenkte der Rostocker Luftwarte, die Hauptmann Dr. Hildebrandt gründete, mit der Aufgabe, speziell die Luftelektrizität mittels Ballonen und Drachen zu erforschen, in Würdigung der Wichtigkeit dieser Untersuchungen zwei wertvolle Instrumente, die zur Bestimmung der Bahn von Ballonen dienen sollen.

— Fliegerabsturz. Der Flieger Giuseppe Nosari stürzte mit seinem Eindecker aus 30 m Höhe, als er auf dem Flugplatz von Mirafiori unweit Turin übte. Tödlich verletzt wurde er unter den Trümmern seines Apparates hervorgezogen. Im Hospital ist er, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, eine Stunde später gestorben. — Der Flieger Trautwein stürzte auf dem Mainzer Flugplatz mit seiner Gödeckermaschine ab und erlitt einen doppelten Schenkelbruch. Der Apparat ist zertrümmert.

SPORT-NACHRICHTEN

Bei dem internationalen Ski-Springen in St. Moritz siegte in dem Bewerb der Senioren Maurer-Davos vor Wassencha-Davos und Capaul-St. Moritz. Ausser Konkurrenz beteiligte sich der Norweger Knudsen, der 43 m sprang. In der Konkurrenz der Junioren wurde Engi-Davos erster, Romoli-St. Moritz zweiter und Kaufmann-Davos dritter.

Hofphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.
vor Taunustrasse 24.
— Telefon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 6. Februar 1913.
40. Vorstellung.

29. Vorstellung. Abonnement C.

Tannhäuser

u. der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Personen: Hermann, Landgraf von Thüringen. Hr. Eckard Tannhäuser, Hr. Forchhammer Wolfram v. Eschenbach, Hr. Schütz Walter v. d. Vogelweide, Hr. Scherer Biterolf, Hr. von Schenek Heinrich der Schreiber, Hr. Schuh Reimar v. Zweter, Hr. Rehkopf Ritter und Sänger. Elisabeth, Nichte d. Landgrafen, Frl. Frick Venus, Frl. Friedfeldt Ein junger Hirte, Frl. Schmidt Edelknaben, Frl. Balzer Frau Baumann Frau Dobriner Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen. Ort der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hörsel(Venus)-Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hiebt; dann Tal am Fusse der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg. Im dritten Akt: Tal am Fusse der Wartburg. — Zeit: Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Türen bleiben während der Ouverture geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Aufzugs findet eine Pause von je 15 Minuten statt.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10^{1/2} Uhr.

Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.
Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Herman Rauch. Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 6. Februar 1913.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Die fünf Frankfurter.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rössler.

Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen: Die alte Frau Gudula, Sofie Schenk Anselm, Ernst Bertram Nathan, Willy Ziegler Salomon, Georg Rückert Carl, Walter Tautz Jakob, Rudolf Bartak Charlotte, Salomons Tochter, Stella Richter Gustav, Herzog vom Taunus, Kurt Keller-Nebri Prinzessin Eveline, Katie Horsten Fürst von Klausenthal-Agordo, R. Miltner-Schönaus Die Fürstin, Theodora Porst Graf Fehrenberg, Reinhold Hager Hofmarschall, Hofjuwelier Boel, Willy Schäfer Frau von St. Georges, Mascha Graben Baron Seulberg, Nicolaus Bauer Der Domherr, Ludwig Kepper Kabinetsrat Yssel, H. Nesseltrager Der Kammerdiener des Herzogs, Willy Langer Hofjuwelier Boel, Willy Schäfer Rosa, im Hause der Frau Gudula, Minna Agte Lischen, im Hause der Frau Gudula, Angelica Auer Das Stück spielt im Jahre 1822. Der erste und letzte Akt in einem Hause in der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schloss des Herzogs Gustav.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Telefon: Nr. 2692.

Donnerstag, den 6. Februar 1913.

Kinder amüsiert Euch.

Grosse Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Oskar Engel. Musik von Fritz Hartmann.

Personen: August Schumann, Rentier Adele, seine Frau Ella Wilhelmy Ursula, sein Mündelkind Tönnchen, Inhaber eines Garten- etablissemens in Friedrichshagen Max Ludwig Elvira, seine Frau Fr. Heuberger Winkler, Schumanns Sekretär Emma Christ

Don Stefano d'Alvadorez, Alfred Dannert Mieze Jäger, Inhaberin einer Bar, Rita Ramin Dennewitz, Winkler's Freund, Bernd Kowalski Lademann, Ed. Heuberger Pannemann, Adolf Willmann Schumanns Freunde Lehmann, Schlächtermeister, C. Bergschwenger Frau Lehmann, Ottilie Grunert Fritz, beider Sohn Alfred Hoffmann, Jean, Kellner, Heinz Berton Portier, Fr. Katzenmann Gäste in Friedrichshagen, Kellner. Der 1. Akt spielt in Friedrichshagen bei Berlin, der 2. Akt in der Bar bei Mieze Jäger, der 3. Akt in einem Hotel-Restaurant in Berlin. Zeit: Gegenwart. Anfang 8^{1/2} Uhr. — Ende 11 Uhr.

Operetten-Theater.

Donnerstag, den 6. Februar 1913.

Der Zigeunerprinz.

Operette in 3 Akten von Julius Wilhelm und Fritz Grünbaum.

Musik von Emmerich Kálmán.

Personen: Rácz Pali, Emil Nothmann Laci, Erich Flügge Sári, Camilla Borel Pista, Gyuri, Boldizar, Andris, Józka, Marci, Erszi, Flonka, Etelka, Kata, Pyroska, Klári, Rácz Juliska, seine Nichte, Anni Böse, Gaston, Graf Irini, Hans Kugelberg, Die Gräfin von Irini, Martha Krüger König Heribert VII. unter dem Inkognito Graf Estragon, Sascha Schneider, Exzellenz Mustari, H. Wendenhöfer, Monsieur Cadeau, Octav Witte d'Albert, Fekete Joska, Zigeuner, Willi Rücker, Pierre, Diener, Charles Auen, Zigeuner, Bauern, Musiker, Diener, Herren und Damen der Gesellschaft. — Die Handlung spielt in der Gegenwart. Der 1. Akt spielt in der grossen Stube des dem alten Rácz gehörigen Landhäuschen in Lörincfalva. Der 2. Akt in einem Saal des Palais Irini in Paris. Der 3. Akt in einem Boudoir des Palais Irini. Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10^{1/2} Uhr.

Bibliothek.

Die Jugend. (J. Hirths Verlag, München). Eine Fundgrube sprühenden Humors ist die Faschingsnummer, die auch illustrativ ganz hervorragend geschmückt ist. Paul Rieths espritzvolle und schicke Zeichnungen, Schmidhammers graziöse Bilder, Kleys zarte Pikanterien fallen besonders auf. Sprudelnde Faschingslaune und übermäßig tolle Laune atmet jeder Witz und jedes Geschichtchen, unter denen Namen diesmal stehen wie Karl Ettlinger, Erich Schlaikjer und Karlchen. — Nummer 6 leitet Franz Molnar mit einer gelungenen Geschichte ein, Leo Putz' Farbenorgie «1001 Nacht» zeigt des Künstlers geniale Kunst, Riet aber verirrt sich in seinem Malkasten diesmal; auch hier wieder ein wahrer Schatz von Humor und Satire. m. Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. (Schluss des redaktionellen Teiles.)

BÖRSEN-KURSE vom 5. Februar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse. Anfang: Schluss:

Deutsche Bank	257 ^{1/4}	257 ^{1/4}
Disconto Commandit	190 ^{1/2}	190 ^{1/2}
Dresdner Bank	157 ^{1/2}	157 ^{1/2}
Phönix Bergw.	264 ^{1/4}	262 ^{3/4}
Bochumer Gußstahlw.	217 ^{1/4}	217 ^{1/2}
Deutsch-Luxemb. Bergw.	166 ^{3/8}	166 ^{1/8}
Gelsenkirch. Bergw.	198 ^{1/8}	198 ^{1/4}
Harpener Bergb.	196 ^{3/4}	197—
Paketfahrt	154 ^{1/4}	154—
Nordd. Lloyd	119 ^{1/8}	119—

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	106 ^{1/4}	106 ^{3/8}
Canada Pacific	246 ^{5/8}	245—
Erie Common	32 ^{1/8}	32—
Missouri Common	27 ^{3/4}	27 ^{3/4}
Reading Common	84 ^{7/8}	84 ^{3/4}
Rock Island Common	24 ^{7/8}	25—
Southern Pacific	109 ^{1/2}	107 ^{3/4}
Southern Railway Common	27 ^{3/4}	27 ^{3/4}
Union Pacific Common	165 ^{3/8}	164 ^{5/8}
Steel Common	66 ^{1/8}	66—
Amalgamated Copper	75 ^{1/8}	74 ^{7/8}
Anaconda Copper	7 ^{3/4}	7 ^{3/4}
Rio Tinto	73 ^{1/8}	72 ^{3/4}
Goldfields Cons.	3 ^{1/16}	3 ^{1/32}
Eastrand Prop.	3—	3 ^{1/32}
Chartered	1 ^{3/8}	1 ^{3/8}
Debeers	21 ^{1/4}	21 ^{3/8}
Premier Diamond	12 ^{1/8}	12 ^{13/16}

red Dannert
a Raminnd Kowalski
Heuberger
olf Willmann
wundeergschwenger
lie Grunert
red Hofmann
z Berton
Katzmann
en. Kellner.
riedrichshagen
n der Bar bei
kt in einem
n Berlin.
art.
ode 11 Uhr.

eater.

bruar 1913.
primas.
von Julius
rusbaum.

a Kelmán.

il Nothmann
ch Flüsse
illa Boré

• • •

i Böese

a Kugelberg

tha Krüger

cha Schneider

Wendenhöfer

Vitell d'Albert

li Rücker

ries Auen

iker, Diener.

Gesellschaft.

in der Gegen-

der grossen

z gehörigen

csfalva. Der

a Palais Irini

t in einem

s Irini.

gen 10^{1/4} Uhr.

• • •

anke und

s Freunde.

bewegen.

quenz des

Luisen-

auch nur

welche die

s-Oscil-

Nerven-

en, Stoff-

rühmen

ts ist von

gt für eine

Abelmann, Frl., Dornholzhausen
Allex, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Andreae, Frl., Weimar
Apfelbaum, Hr. Spediteur, FürthBärwald, Hr. Kfm., Hannover
Bäuerle, Hr. Kfm., Pforzheim
de Bary, Hr. m. Fr., Frankfurt
Becker, Hr. Kfm., Neuwied
Behrens, Hr. Major, Kassel
Bender, Hr. Kfm., Aachen
Benkers van Ogtrop, Hr., Amsterdam
Benkers van Ogtrop, Fr., Amsterdam
Berger, Hr. Architekt m. Fr., Diez
Bergmann, Hr. Ing., Köln-Kalk
Bieger, Frl., Bad Ems
Bilharz, Fr. Oberbergrat, Berlin
Bittendorf, Hr. Kfm., Dresden
Bock, Fr. EltvilleBöhm, Hr. Aub
Brauburger, Hr. Kfm., Lebnitz
Brauer, Fr. Pyrmont
Braumann, Hr. Ing., Warschau
Braun, Hr. Kfm. m. Fr., Paderborn
v. Broeck, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., OstrowoChristmann, Hr.
Cramer, Fr. Prof., KölnDeed, Hr., London
Deed, Fr. u. Frl., London
v. Dewitz, Fr., BerlinDiederichs, Fr. Dr., Heidelberg
Diefenbach, Hr. Ing. u. Stadtbaumeister, BochumDober, Hr. Kfm., Dresden
Dörr, Hr., MannheimEngel, Hr. Kfm., Hannover
Engels, Hr. Kfm., BerlinFay, Fr., Köln
Franke, Hr. Kfm., ElberfeldFrank, Hr. Kgl. Oberamtmann Sachsenburg
Friedlieb, Hr. Kfm. m. Fr., BerlinGabriel, Hr. Kfm., Giessen
Gantzer, Hr. Kfm., HamburgGeorge, Hr. Referendar a. D., Berlin
Gläse, Hr. Ing. m. Fr., StuttgartGoebel, Hr. Kfm., Offenbach
Götze, Hr. Kfm., Leipzig

Golszony, Hr., Würzburg

Gottschau, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Rittergut Ullstein (Mittelfr.)

v. Hagemüller, Exzell., Hr., Russland
Heinecke, Hr. Kfm., Köln

Hemmer, Hr. m. Fam., Aachen

Herbert, Frl., Berlin

Hilmers, Hr. Kfm., Godesberg

Hirschland, Fr. u. Frl., Mannheim

Jacob, Hr. Kfm. m. Fr., München

De Jong, Hr., London

Jung, Hr. Pfarrer m. Fr., Saarbrücken

Kammer, Fr., Eydtkuhnen

Kaplan, Hr. m. Fr., Antwerpen

Karl, Fr. Kreisbaurat, München

Kern, Hr. m. Fr., Boppard

Biemers Hotel Regina
Europäischer Hof
Kuranstalt Dietenmühle
Schwarzer BockCentral-Hotel
Grüner Wald
Nassauer Hof
Wiesbadener HofPension Norma
Taunus-Hotel
Biemers Hotel Regina
Biemers Hotel ReginaCentral-Hotel
Hansa-Hotel
Hotel CordanKuranstalt Dietenmühle
Weissen Ross
Hansa-HotelCentral-Hotel
Europäischer Hof
Wiesbadener HofKapellenstrasse 10
Kaiserhof

Westfälischer Hof

Central-Hotel

Würzburger Hof
RoseNassauer Hof
Nassauer Hof

Wiesbadener Hof

Nonnenhof
Villa Beaulieu

Hotel Epple

Würzburger Hof

Nonnenhof
Grüner Wald

Haus Wenden

Hotel Vogel

Schwarzer Bock
Central-Hotel

Nonnenhof

Grüner Wald

Adolfstrasse 7

Nassauer Hof

Grüner Wald

Central-Hotel

Hansa-Hotel

Hansa-Hotel

Schwarzer Bock

Prinz Nikolas

Westfälischer Hof

Schwarzer Bock

Schwarzer Bock

Sauer, Hr. Dr. med., Herne i. W.

Hotel Adler Badhaus

Sauerwein, Fr., Homburg

Schäfer, Hr. m. Fr., Köln

Scheiber, Hr. Kfm., Hannover

Schilling, Hr. Kfm., Gelnhausen

Schindler, Fr. Rechtsanwalt, Berlin

Kiekebusch, Hr. Kunstmaler, Berlin
Koetter, Hr. Kfm., Brüssel
Baronin v. Korf, KurlandKrautner, Fr., Berlin
Krell, Hr. Kfm., Kerstein
v. Kries, Hr. Gutsächter, SmarzewoKrüger, Fr., Berlin
Kühn, Hr., Tönnestadt
Küst, Hr., Baden

Kurig, Hr. Direktor, Ostrau

Kurl, Frl., München

Kursten, Fr. Konsul, Leipzig

Lammeyer, Hr. Kfm. m. Fr., Fulda

Landsberger, Hr. Rent., Berlin

Langenscheidt, Fr. Dr., Berlin-Grunewald

Lehr, Hr., Klein-Nackel

Löwenthal, Hr. m. Fr., Elbing

Lunke, Hr. Kfm., Witten

Maier, Hr., Hanau

Man, Fr. Dr. m. 2 Töch., Petersburg

Margull, Hr. Kgl. Domänenpächter, Halbersdorf b. Riesenburg

Menzel, Frl. Ducherow (Pom.)

Merkel, Fr. Kommerzienrat, Dalsheim

Meuser, Hr. Merenberg

Miresch, Hr. Kfm., Berlin

Möhlen, Hr., Duisburg-Ruhrort

Möller-Holtkamp, Fr., M. Gladbach

Mühlfelder, Hr. Kfm., Offenbach

Nathan, Hr. Kfm., Ulm

Neuhaus, Hr., Wesel

Ossendorff, Hr. Kfm., Köln

Pabst, Hr. Kfm., Chemnitz

Papalau, Hr.

Pathe, Hr. Kfm., Barmen

Petsch, Hr. m. Fr., Berlin

Pische, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt

Poensgen, Hr., Ratingen

Pranischnikoff, Fr., Petersburg

Printz, Hr. m. Fr., Berlin

Pützke, Hr. Kfm. m. Fr., Trachenberg (Schl.)

Baronin v. Ramin, Russland

Reich, Hr. Kapellmeister, Frankfurt

Renker, Hr., Rüsselsheim

Frhr. v. Riekhofen, Hr. Leut., Paderborn

Riederer, Hr. Bezirksamtmann, Marktheidenfeld, Pariser Hof

Ritterband, Hr., Hamburg

Robens, Hr. Kfm., Köln

Röse, Frl. Pensionsinhaberin, Bad Harzburg,

Röse, Hr. Kfm., Köln

Ronberg, Hr. Kfm. m. Fr., Ohligs

Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin

Rossberg, Hr. Kfm., Dresden

Ruhstrat, Hr. Kfm., Baltimore

Salomon, Hr., Marienberg

Salzmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin

Sandbeck, Hr. Rechtsanwalt, Wiborg

Sapandre, Hr. Dr. med., Herne i. W.

Sauer, Hr. Dr. med., Herne i. W.

Sauerwein, Fr., Homburg

Schäfer, Hr. m. Fr., Köln

Scheiber, Hr. Kfm., Hannover

Schilling, Hr. Kfm., Gelnhausen

Schindler, Fr. Rechtsanwalt, Berlin

Palast-Hotel

Zum Landsberg

Schwarzer Bock

Schwarzer Bock

Sauerwein, Fr., Homburg

Zum Landsberg

Taunus-Hotel

Wiesbadener Hof

Zum Spiegel

Kapellenstrasse 10
Wiesbadener Hof

Villa Olanda

Grüner Wald

Pension Winter

Würzburger Hof

Hainerweg 3

Goldene Kette

Zum Bären

Schwarzer Adler

Hansa-Hotel

Goldene Kette

Quisisana

Hotel Fuhr

Hotel Berg

